

Rekonstruktive Brustchirurgie

Das Symbol der Sinnlichkeit

Es gibt viele Gründe für einen plastische Wiederaufbau der Brust. Krankheiten wie Brustkrebs können zu einer Formveränderung oder gar Abnahme der Brust führen. Auch angeborene Fehlbildungen sorgen oft für einen Leidensdruck bei den Patientinnen. Dr. Eva Rüegg ist Mitglied des Kernteams des zertifizierten Brustzentrums St. Anna und führt Operationen in Zusammenarbeit mit qualifizierten Spezialisten aus unterschiedlichen Disziplinen durch.

Eine der häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen bei Frauen ist der Brustkrebs. In vielen Fällen ist nach der Tumorentfernung auch eine brusterhaltende Operation möglich. Alternativ kann die Brust auch operativ wiederhergestellt werden.

Man unterscheidet grundsätzlich Verfahren zur Brustrekonstruktion mit Fremdmaterial und mit körpereigenem Gewebe wie Eigenfett. Die Verwendung von körpereigenem Gewebe ist aufwendiger, jedoch bietet der Verzicht auf Fremdmaterial den Vorteil eines natürlicheren Ergebnisses. Zudem kann eine Kapselbildung vermieden werden.

Die Auswahl des Verfahrens und der Zeitpunkt der Rekonstruktion sind bei jedem Patienten individuell. Als Grundstein dient ein persönliches Beratungsgespräch.

Im Folgenden erklären wir Ihnen die einzelnen Verfahren etwas genauer.

Brustaufbau mit Implantaten

Ein Aufbau der Brust mit Mammaimplantaten kann kurz nach der Entfernung des Tumors durchgeführt werden. Die Implantatprothese wird entweder subglandulär oder submuskulär eingesetzt. Hierfür muss jedoch noch ausreichend Haut- und Weichteilmantel vorhanden sein. Die Methode eignet sich nicht für Patientinnen mit grossen kontrakten Narbenplatten. Dies ist häufig nach einer Bestrahlung der Fall.

In manchen Fällen ist zur Vorbereitung der Implantation eine Voroperation zur Hautgewinnung nötig, wofür ein Expander eingelegt wird. Dieser wird kontinuierlich mit Kochsalz gefüllt und dehnt dadurch den Hautmantel auf. Ist der Haut- bzw. Weichteilmantel gross genug, kann das eigentliche Implantat eingesetzt werden.

Ein Brustaufbau mit Mammaimplantat bietet vor allem den Vorteil, dass der Eingriff eher klein ist. Der Nachteil ist die Verwendung von Fremdmaterial und dem damit verbundenen Risiko einer Kapselbildung.

Lappenplastik

Mithilfe von Eigengewebelappen von Rücken, Bauch oder Oberschenkel kann die Brust neu aufgebaut werden. Wird der Lappen vom Rücken entnommen, wird der Rückenmuskel (Latissimus dorsi) teilweise oder komplett einseitig mit Haut abgehoben. Am Rücken entsteht lediglich eine Narbe. Der Verlust des Muskels wird normalerweise gut durch andere Muskeln kompensiert.

Bei einer Entnahme des Lappens am Bauch wird ein spindelförmiges Unterhautfettgewebestück zusammen mit einem kleinen Muskelanteil gelöst (TRAM-flap). Ein positiver Nebeneffekt ist die gleichzeitige Straffung des Bauches. Das Gewebe wird mit den versorgenden Blutgefässen verbunden. Der Vorteil liegt hier in der natürlicheren Formbarkeit der Brust. Jedoch ist mit einer längeren Dauer der Operation zu rechnen.

Der sogenannte DIEP-Lappen ist eine Weiterentwicklung des TRAM-Lappens. Hier bleibt die Bauchmuskulatur komplett erhalten. Dies verringert das Risiko von Bauchwandbrüchen.

Gerne erklären wir Ihnen in einem persönlichen Beratungsgespräch alle Einzelheiten und Möglichkeiten und finden mit Ihnen ihren individuellen Behandlungsweg.